

# Stations Anzeiger

Ausgabe 50 • Juni 2026

## Informationen für Geschäftspartner:innen der Personenbahnhöfe

- 2** | Frühjahrsputz 2026: DB InfraGO verdoppelt Zahl der gereinigten Bahnhöfe
- 4** | Achtung: mehr Respekt
- 7** | Parlamentarischer Abend Personenbahnhöfe 2026
- 10** | Wertvolle Impulse und Vernetzung auf Konferenz zur Anschlussmobilität
- 14** | Ein Bahnhof als Treffpunkt und geschützter Ort für Jugendliche
- 21** | Inbetriebnahme Hanau Hauptbahnhof



### Liebe Leser:innen,

viele Bahnstationen strahlen wieder – der Frühjahrsputz hat bundesweit über 1.400 Bahnhöfen sichtbar gutgetan. Mit dem Ende dieser Aktion steht fest: Gemeinsam mit den Kommunen, Aufgabenträgern und weiteren Branchenvertreter:innen sorgen wir dafür, dass sich Kund:innen an unseren Bahnhöfen wohlfühlen. Denn Bahnhöfe sind nicht nur Orte der An- und Abreise, sondern prägen das Bild unserer Städte und laden zur Nutzung des Bahnverkehrs ein.

Wie geht es weiter? Beim Parlamentarischen Abend am 19. Mai drehte sich alles um die Verstetigung und Zukunft solcher Qualitätsmaßnahmen. Der intensive Austausch zeigte: Herausforderungen bleiben, aber das Engagement wächst. In dieser Ausgabe präsentieren wir Erfolgsgeschichten rund um Modernisierung und geben Einblicke in neue Projekte, die unseren Bahnhöfen ein weiteres Plus an Qualität verschaffen.

Viel Freude beim Lesen!

Herzlichst Ihr

Friedemann Keßler  
Leiter Vertrieb Mobility Personenbahnhöfe  
der DB InfraGO AG

# Frühjahrsputz 2026: DB InfraGO verdoppelt Zahl der gereinigten Bahnhöfe

Bis Ende Mai fand der diesjährige, bundesweite Frühjahrsputz an den Bahnhöfen statt. Im Rahmen des Sofortprogramms für mehr Sicherheit und Sauberkeit konnte die DB InfraGO die Zahl der Bahnhöfe, die eine Intensivreinigung erhalten, im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhen: 1.400 Bahnhöfe wurden gründlich gereinigt – doppelt so viele wie 2025. Dabei sind in die Auswahl

der Bahnhöfe für den diesjährigen Frühjahrsputz auch vorab eingeholte Wünsche von Ländern, Aufgabenträgern und weiteren Branchenvertreter:innen eingeflossen.

Die Reinigungsaktionen umfassten beispielsweise Bahnsteige und Treppen, Tunnel und Aufzugsschächte, Glasflächen, Bedienflächen an Automaten und Aufzügen, Mobiliar

und Vitrinen. An vielen Standorten beteiligten sich Partner:innen aus den Städten und Gemeinden, Aufgabenträger sowie Mietparteien mit praktischem Einsatz und eigener Ausrüstung. Das starke Engagement der Partner:innen zeigt, dass eine gemeinsame Verantwortung für den Bahnhof und das Umfeld besteht.

Die zahlreichen Putzaktionen wurden von umfangreicher medialer Berichterstattung begleitet, wodurch die Bedeutung der Sauberkeit an Bahnhöfen landesweit ins Bewusstsein rückte.

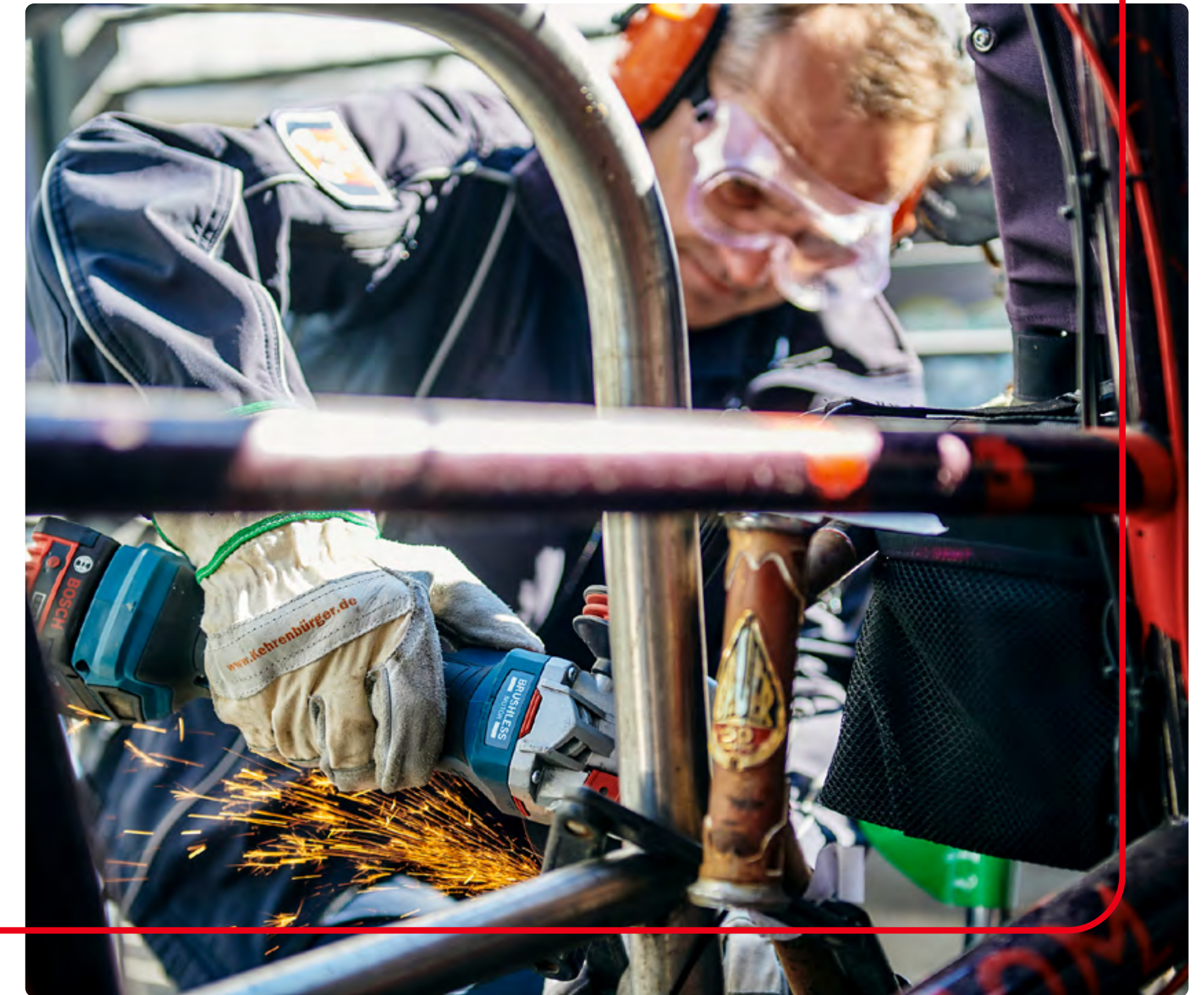
Der StationsAnzeiger hat die schönsten Impressionen für Sie zusammengestellt.



Glasreiniger auf dem Bahnhofsdach des Hauptbahnhofs in Frankfurt (Main)



Packt mit an: Dr. Katja Hüske, Vorstandin Personenbahnhöfe der DB InfraGO AG, am Kölner Hauptbahnhof



Entfernung von Schrottfahrrädern im Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen durch das Ordnungsamt



Mühsame Kaugummientfernung im Hauptbahnhof Erfurt



Gemeinsam für eine saubere Sache: Das Team in Eckernförde



Vitrinenreinigung am Bahnsteig des Freiburger Hauptbahnhofs



Entfernung von Aufklebern am Bahnhof Amberg

### Der Frühjahrsputz 2026 in Zahlen (Auswahl)



**1.454.000 m<sup>2</sup>**  
gereinigter Boden



**72.328 m<sup>2</sup>**  
geputztes Glas



**13.000 m<sup>2</sup>**  
gereinigte Wartebereiche



**17.313 m<sup>2</sup>**  
entfernte Graffiti

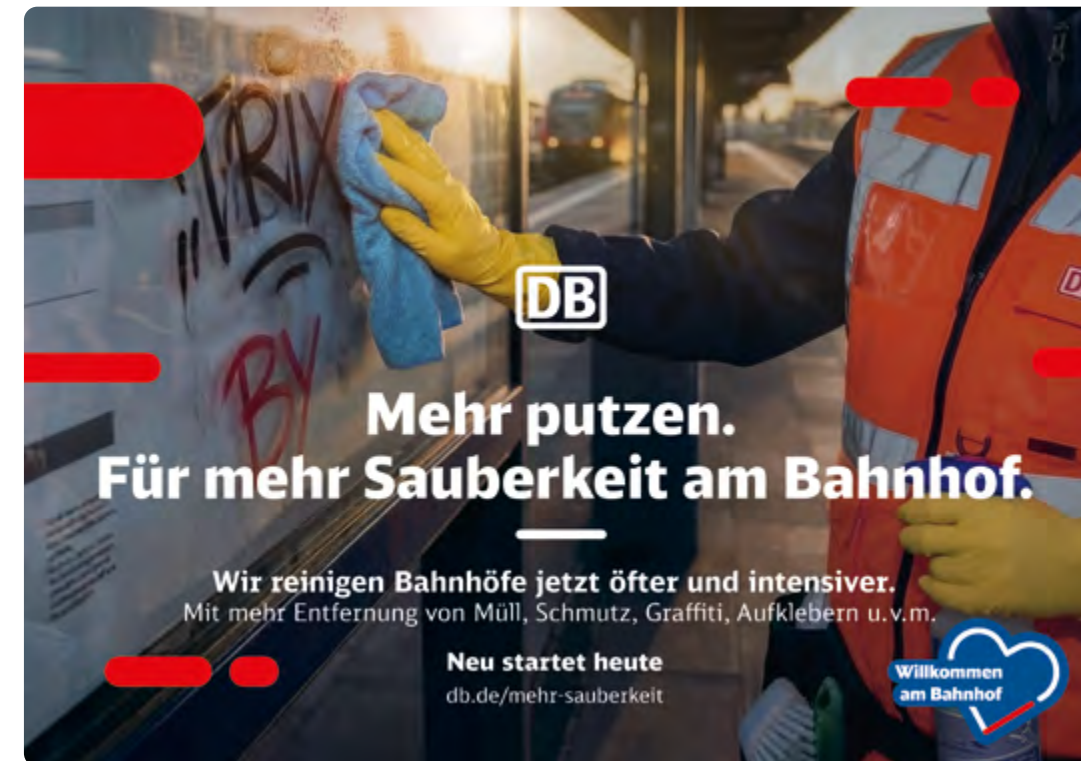


**23.255 m<sup>2</sup>**  
gereinigte Treppen



**Auf 247.669 m<sup>2</sup>**  
entfernte Kaugummis

# Bundesweite Kampagnen: Mehr Sicherheit. Mehr Sauberkeit.



An den Frühjahrsputz knüpfte die Kampagne „Mehr Sauberkeit“ an und machte deutlich: Sauberkeit ist keine Einzelaktion. Im Rahmen des Sofortprogramms finden an den Bahnhöfen grundsätzlich häufigere Reinigungen statt. Vom 11. Mai bis 6. Juni zeigte die Kampagne an 34 Bahnhöfen bundesweit, was konkret umgesetzt wird: zusätzliche Reinigungseinsätze sowie gezielte Maßnahmen gegen Müll, Graffiti und Verschmutzungen. Über Plakate, digitale Flächen, Online Videos und Social Media wurden die Maßnahmen transparent kommuniziert und

der Einsatz der Kolleg:innen noch sichtbarer gemacht.

Sauberkeit ist zugleich eine wichtige Grundlage für ein gutes Sicherheitsgefühl, worauf eine weitere Kampagne unter dem Titel „Mehr Sicherheit“ einzahlt. Diese lief Mitte April bis Mitte Mai auf ähnlichen Kommunikationsflächen ausgewählter Bahnhöfe. Sie rückt mehr Präsenz von Sicherheitskräften, die enge Zusammenarbeit mit der Bundespolizei und die zusätzliche technische Ausstattung in den Fokus.

## Schwerpunkt Sicherheit: Sichtbare Fortschritte an Bahnhöfen

Die DB InfraGO setzt das [Sofortprogramm für mehr Sicherheit und Sauberkeit](#) seit Januar engagiert um. Erste Verbesserungen zeigen sich bereits an 35 Bahnhöfen bundesweit: Die Reisenden profitieren von einer deutlich stärkeren Präsenz der DB-Sicherheitskräfte. Unter anderem in den Hauptbahnhöfen von Hamburg, Hannover, Bremen, Leipzig, Halle (Saale), Magdeburg, Berlin, Düsseldorf und München patrouillieren nun Quattro-Streifen – eine Allianz aus DB Sicherheit, Bundespolizei, Landespolizei und weiteren Ordnungspartnern.



Quattro-Streife Leipzig Hauptbahnhof

Zusätzlich verstärken Doppelstreifen im Früh- und Spätdienst die Teams an weiteren zentralen Hauptbahnhöfen, darunter Frankfurt am Main, Mainz, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Dortmund, Köln, Essen und Duisburg.

Auch technisch beschleunigt die DB InfraGO den Sicherheitsausbau: Über 11.000 Kameras an mehr als 1.000 Bahnhöfen sorgen für ein gesteigertes Sicherheitsgefühl. Die geplante Einführung von Bodycams für Mitarbeitende – auf freiwilliger Basis – schafft zusätzliche Sicherheit und Deeskalation in Konfliktsituationen. Hilferufknöpfe, Taschenalarmer und Tierabwehrsprays ergänzen den Schutz.

## Achtung: mehr Respekt

Das Bundesverkehrsministerium, der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und die Deutsche Bahn setzen mit der Respektkampagne #mehrachtung ein deutliches Zeichen: Für mehr Rücksicht, mehr Anstand und mehr Respekt gegenüber dem Bahnpersonal. An den Bahnhöfen machen großflächige Motive mit tiefgreifenden Aussagen auf das gesamtgesellschaftliche Thema aufmerksam.

Die Kampagne ist Teil des auf dem Sicherheitsgipfel beschlossenen „Aktionsplans für mehr Sicherheit auf der Schiene“.

[Zur Presseinformation.](#)



Stellten die neue Respektkampagne vor: Patrick Schnieder, Bundesminister für Verkehr, und Evelyn Palla, Vorstandsvorsitzende der DB AG

## Bahnhöfe als Erinnerungsorte

Das bundesweite Programm „MemoRails – Halt! Hier wird an NS-Geschichte erinnert“ macht Bahnhöfe als zentrale Orte der nationalsozialistischen Verfolgung sichtbar. Hier wurden Menschen entrechtet, deportiert und ihrer Freiheit beraubt – Ereignisse, an die heute an genau diesen Orten erinnert wird. Mit lokalen Projekten, Recherchen und Gedenkaktionen werden die Geschichten von Verfolgten und Täter:innen aufgearbeitet und ins öffentliche Bewusstsein gebracht. Bahnhöfe, als stark frequentierte Orte des täglichen Lebens, bieten dabei einen besonderen Zugang zur Erinnerungskultur und laden Reisende dazu ein, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen. Durch die Enthüllung von Gedenkzeichen und begleitende Veranstaltungen setzt das Programm ein sichtbares Zeichen gegen das Vergessen und für eine lebendige, lokal verankerte Erinnerungskultur.

> [Mehr Informationen.](#)



## DB InfraGO beantragt Stationsentgelte für 2027

Die Antragsstellung erfolgte am 15. April bei der Bundesnetzagentur. Das zentrale Element ist der Hauptantrag, welcher auf der Annahme basiert, dass das EuGH-Urteil zur Trassenpreisbremse auf das Stationspreissystem übertragbar ist. Für den Fall einer Nichtgenehmigung des Hauptantrages durch die Bundesnetzagentur wurden zusätzlich zwei Hilfsanträge gestellt. In diesen werden die Stationspreise unter Berücksichtigung eines Fortbestandes der Preisbremse im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) gebildet. Ob das EuGH-Urteil übertragbar ist, wird durch das Verwaltungsgericht Köln in den kommenden Monaten entschieden. Es wird deshalb mit einer längeren Verfahrensdauer gerechnet.

## DB InfraGO führt Alkoholkonsumverbot an weiteren Bahnhöfen ein

Seit Anfang Mai gilt an weiteren zentralen Bahnhöfen, darunter > [Frankfurt \(Main\) Hauptbahnhof](#), > [Hannover Hauptbahnhof](#), Berlin Ostbahnhof, Berlin Zoologischer Garten und > [Saarbrücken Hauptbahnhof](#), ein Alkoholkonsumverbot. In > [Nordrhein-Westfalen](#) ist das Alkoholkonsumverbot Ende Mai an sechs zusätzlichen Bahnhöfen ausgeweitet worden.

Das Verbot gilt für das gesamte Gebäude, einschließlich aller Zuwege und Bahnsteige. Alkoholische Getränke dürfen hier weder getrunken noch zum Trinken mitgebracht werden – ausgenommen sind verschlossene Einkäufe und gastronomische Betriebe. Die Umsetzung erfolgt schrittweise – im Mittelpunkt stehen Information, Ansprache und Dialog. Mit der Maßnahme sollen das Sicherheitsgefühl von Reisenden und Bahnhofsbesucher:innen gestärkt und die Aufenthaltsqualität verbessert werden.



Frankfurt (Main) Hauptbahnhof



## WLAN-Ausbau an Bahnhöfen geht voran

Die Möglichkeit des kostenfreien Zugangs zu digitalen Informationen gehört zum Standard an modernen öffentlichen Orten und bedient ein Grundbedürfnis des eigenständigen Reisens. Seit Anfang des Jahres geht der Ausbau von WIFI@DB an Bahnhöfen bundesweit stark voran. An rund 140 weiteren Bahnhöfen steht Reisenden und Besucher:innen kostenloses WLAN zur Verfügung. Das Programm sieht weitere 700 Bahnhöfe bis 2030 für die Ausstattung vor.

 **700 Bahnhöfe** mit WLAN ausgestattet



v. l. n. r.: Hannes Wilde, Referent Grundsätze Vertrieb Mobility, DB InfraGO AG; Steven Karch, Stream Lead WLAN, DB InfraGO AG; Sascha Heissler, Senior Product Owner WLAN Personenbahnhöfe, DB InfraGO AG

## Digitalisierungsforum 2026: Innovationen bei DB InfraGO im Fokus

Am 12. Mai versammelten sich zahlreiche Branchenvertreter:innen zum jährlichen Digitalisierungsforum in Frankfurt am Main. Die DB InfraGO präsentierte in einer dynamischen Kombination aus Vorträgen und Marktständen die aktuellen digitalen Produkte und Services des Unternehmens.

Der Geschäftsbereich Personenbahnhöfe rückte dieses Jahr mit zwei bedeutenden Themen in den Mittelpunkt:

- **OpenStation API:** Das Team stellte die OpenStation API als innovative Schnittstelle für bahnhofsbezogene Infrastrukturdaten vor. Sie erläuterten praxisnah, wie Unternehmen und Entwickler:innen die API nutzen und in ihre Systeme integrieren können. Offen diskutierten die Beteiligten zudem die zukünftige

Weiterentwicklung des Informationskanals und die geplanten Erweiterungen des Datenangebots.

- **WLAN-Ausbau an Bahnhöfen:** Unter der Marke WIFI@DB sorgt die DB InfraGO seit Jahresbeginn für kostenloses Internet an weiteren 140 Bahnhöfen. Die Fachleute präsentierten konkrete Wege und Modelle für den weiteren Ausbau und luden zur Mitgestaltung neuer, passgenauer Lösungen ein.

Das Digitalisierungsforum 2026 unterstreicht eindrucksvoll den Anspruch der DB InfraGO, gemeinsam mit Partner:innen aus der Branche Innovationen zu schaffen und die Digitalisierung des Bahnbetriebs konsequent voranzutreiben.

## DELKO 2026: Branche setzt Zeichen für Reisendeninformation

Die DELKO 2026 bot Ende April zwei Tage intensiven Austausch zu digitalen Fahrgastinformationen in Berlin. Fachleute diskutierten die Digitalisierung des Bahnbetriebs, die Vernetzung von Leit- und Kontrollsystemen sowie die Resilienz kritischer Infrastrukturen. Im Fokus stand die Weiterentwicklung der Reisendeninformation: Konsistente und verständliche Daten gelten als Schlüssel für den Schienenverkehr – besonders in komplexen Betriebslagen.

Harmonisierung von Systemen und die Standardisierung von Schnittstellen bildeten dabei zentrale Themen, ebenso wie die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Infrastrukturbetreibern, Verkehrsunternehmen und Systemanbietern.

Ein wichtiger Meilenstein: Die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding zur Reisendeninformation. Damit verpflichten sich die Partner, Qualität und Verlässlichkeit fahrgastbezogener Daten branchenweit zu verbessern. Die DB InfraGO unterstützt diesen gemeinschaftlichen Ansatz für innovative und kundenorientierte Informationslösungen.



Informierten zur OpenStation API: Paul Bittner (l.), Referent Digitalisierung Anschlussmobilität, DB InfraGO AG, und Mathias Pott-Stahmeyer, Leiter Bahnhofstechnologie, DB InfraGO AG

## Parlamentarischer Abend Personenbahnhöfe 2026

Am 19. Mai fand der dritte Parlamentarische Abend Personenbahnhöfe statt. Rund 130 Gäste aus Politik und Branche diskutierten zum Leitthema „Personenbahnhöfe als Schlüsselement für mehr Kundenzufriedenheit auf der Schiene“. Ulrich Lange, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, hielt einen Impulsvortrag zur Bundesperspektive; Ines Fröhlich, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, beleuchtete die regionale Perspektive aus Sicht des Gastgeberlandes Hessen.

Dass die Personenbahnhöfe Teil der „Agenda für zufriedene Kunden auf der Schiene“ des BMV sind, unterstreicht ihre Rolle und Bedeutung für die Reisekette und im Gesamtsystem Bahn. Das Sofortprogramm für mehr Sicherheit und Sauberkeit ist ein erster wichtiger Schritt: Mit gezielten Maßnahmen stärken wir das Sicherheitsempfinden der Fahrgäste und sorgen damit für mehr Kundenzufriedenheit. Nun geht es um eine Verstetigung. Gleichzeitig treiben wir die ganzheitliche Bahnhofsmodernisierung voran.

Ein großer Dank geht an die Impulsgeber:innen, Podiumsteilnehmer:innen und an unsere Kooperationspartner, den Bundesverband Schienen-Nahverkehr e. V., den Deutschen Städtetag, den Deutschen Städte- und Gemeindebund, den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. und die Allianz pro Schiene e. V.



Ulrich Lange, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr



v. l. n. r.: Anja Bröker, Konzernsprecherin, DB AG; Tarek Al-Wazir, Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags, MdB; Stefan Jurisch, Leiter Eisenbahnpolitik und -infrastruktur des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV); Bärbel Fuchs, Geschäftsführerin der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH; Martin Linne, Beigeordneter, Leiter des Dezernats für Stadtentwicklung, Mobilität und Sport der Stadt Duisburg; Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene e. V.; Jan Görnemann, Geschäftsführer des Bundesverbands SchienenNahverkehr e. V.; Dr. Philipp Nagl, Vorstandsvorsitzender DB InfraGO AG



Ines Fröhlich, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum



Dr. Katja Hüske, Vorständin Personenbahnhöfe, DB InfraGO AG

## Fachkonferenz der Bundes-SGK 2026: „Gemeinsam stark! Zusammen Zukunft gestalten – Bund, Länder und Kommunen“

Am 18. April fand im Kongresszentrum Dortmund die 19. Delegiertenversammlung der Bundes-SGK (Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik in der Bundesrepublik Deutschland e. V.) mit rund 350 Delegierten und Gästen statt. Vorgelagert tagte am 17. April die 22. Landesdelegiertenversammlung der SGK-NRW.

Die DB InfraGO beteiligte sich mit einem Ausstellerstand, um Gesicht zu zeigen, ansprechbar zu sein und Kooperationen mit Kommunen für eine gemeinsame Bahnhofs- und Umfeldentwicklung zu finden.



Sarah Alena Hermsen (l.), Expertin für Bahnhofsvorplatz und Anschlussmobilität, DB InfraGO AG, und Friedemann Keßler, Leiter Vertrieb Mobility, DB InfraGO AG



Auf dem Podium v. l. n. r.: Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes; Andrea Schumacher, BMI-Abteilungsleiterin; Dr. Klaus Ritgen, Erster Beigeordneter der Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Landkreistages; André Bodemann, Generalleutnant und Stellvertreter des Befehlshabers des Operativen Führungskommandos der Bundeswehr; Tim Brauckmüller, Geschäftsführer aconium GmbH

## Landkreisversammlung 2026: Impulse für kommunale Zukunftsthemen

Mehr als 350 Teilnehmende kamen am 8. und 9. Juni in Berlin zur Landkreisversammlung zusammen, die unter dem Motto „Heimat gestalten. Zukunft sichern.“ stand. Alle fünf Jahre richtet der Deutsche Landkreistag diese Veranstaltung aus, zu der alle Landräte und Kreistagsvorsitzende sowie weitere Delegierte der 294 deutschen Landkreise eingeladen sind. Diskutiert wurden zentrale

Zukunftsfragen der kommunalen Ebene – unter anderem kommunale Finanzen und Infrastrukturthemen.

Die DB InfraGO beteiligte sich erstmalig mit einem Ausstellerstand und konnte im Dialog mit den Teilnehmenden wertvolle Impulse und Perspektiven aufnehmen.

## Transparenter Schallschutz für mehr Aufenthaltsqualität am Bahnhof Hirschaid

Am Bahnhof Hirschaid kommt erstmals im Bahnhofsumfeld ein transparentes, hochabsorbierendes Schallschutzsystem (MetaWindow) zum Einsatz. Insgesamt wurden neun transparente Wandabschnitte des MetaWindow eingebaut.



Schallschutzwand vorher



Schallschutzwand nachher

Das Projekt ist Teil der ganzheitlichen Modernisierung des Bahnhofs Hirschaid und wird gemeinsam von DB InfraGO sowie DB Silence Innovations, einer Marke der DB Bahnbaugruppe, umgesetzt.

Ziel des Projekts ist es, die klassischen Nachteile konventioneller, massiver Schallschutzwände zu überwinden. Während herkömmliche Schallschutzwände häufig Sichtbeziehungen unterbrechen, Räume verschatten und Angsträume erzeugen, verbindet das MetaWindow drei bisher kaum kombinierbare Eigenschaften:

- wirksamer, gutachterlich bestätigter Schallschutz
- hohe Transparenz und Durchblick
- spürbare Verbesserungen bei Orientierung und Sicherheit

Durch die transparenten Wandabschnitte im direkten Umfeld des Bahnhofsgebäudes erhalten Reisende sowohl vom Vorplatz als auch vom Bahnsteig freie Sicht und können sich besser orientieren.

Die gewonnenen Erkenntnisse liefern eine wertvolle Grundlage für den Einsatz an weiteren Bahnhöfen bundesweit und überall dort, wo Schallschutz und offene, sichere Räume miteinander vereinbart werden sollen.

## Natürlicher Klimaschutz am Bahnhof: Erfolgsprojekt in Leutkirch

Mit der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes hat die Stadt Leutkirch im Allgäu gezeigt, wie kommunaler Klimaschutz im Bahnhofsumfeld erfolgreich umgesetzt werden kann. Im Rahmen des Förderprogramms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ (NKK) wurde der zuvor stark versiegelte Bereich klimaresilient, nutzerfreundlich und gestalterisch aufgewertet.

Neue Pflanzinseln, zusätzliche Bäume sowie biodiversitätsfördernde Stauden verbessern das Mikroklima und steigern zugleich die Aufenthaltsqualität. Ergänzt wurde die Maßnahme durch zusätzliche Sitzgelegenheiten und eine klar strukturierte Flächenaufteilung. Die [Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz und Anschlussmobilität](#) unterstützte die Stadt Leutkirch konzeptionell, beriet zur Auswahl geeigneter Förderbausteine und begleitete die Antragstellung im Förderprogramm. Das Programm erwies sich dabei als niedrigschwellig und gleichzeitig wirksam: Zwischen Antragstellung und Bewilligung lagen nur rund drei Wochen. Auch bei der Antragstellung gilt „schnell sein, lohnt sich“,

denn die Mittel werden nach dem Windhundverfahren vergeben.

Das Projekt verdeutlicht, wie Kommunen mithilfe fachlicher Unterstützung tragfähige Konzepte entwickeln und erfolgreich zur Umsetzung bringen können. Leutkirch dient damit als praxisnahes Beispiel für Städte und Kommunen, die ihre Bahnhofsumfelder zukunftsfähig weiterentwickeln möchten. Die Kompetenzstelle unterstützt Kommunen gern dabei, eigene Vorhaben anzustoßen und passende Wege zur Umsetzung auszuloten.



## Bike+Ride-Offensive weiter stark gefragt

Die Bike+Ride-Offensive als attraktive Kombination aus Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie intensiver Unterstützung der DB InfraGO findet weiter großen Anklang. Bundesweit liegt die Zahl der Anfragen seit Programmbeginn inzwischen bei mehr als 1.000.

Gleichzeitig gingen im ersten Quartal über 500 weitere neu geschaffene Stellplätze in Betrieb, so dass sich die Gesamtzahl auf rund 27.000 Plätze erhöhte. Während viele neu geschaffene Anlagen kleineren Umfangs dem

ländlichen Raum zugutekommen, wird die größte der neuesten Anlagen in Rastatt über 300 neue Stellplätze umfassen. In mehreren Bauabschnitten werden hier auch Lösungen für witterungsgeschütztes und gesichertes Parken umgesetzt.

Die DB InfraGO unterstützt in der Bike+Ride-Offensive Kommunen intensiv unter anderem bei der Flächensuche, Konzepterstellung und mit eigens ausgeschrieben Rahmenverträgen bei der Beschaffung von Abstellanlagen.

> [Mehr Informationen.](#)



Rastatt

## Wertvolle Impulse und Vernetzung auf Konferenz zur Anschlussmobilität

Die Veranstaltung „Anschluss erreichen – Die Konferenz für Radparken, E-Scooter und Fußverkehr“ fand am 19. und 20. Mai in Berlin statt. In Panels, Fachforen, Workshops und Exkursionen diskutierten die Anwesenden zu zentralen Fragen der Anschlussmobilität. Die vielfältigen Inputs, Beiträge und Vorträge der Redner:innen aus Politik, Verwaltung und Praxis boten wichtige Impulse für Kommunen und Akteur:innen der Mobilitätsplanung.

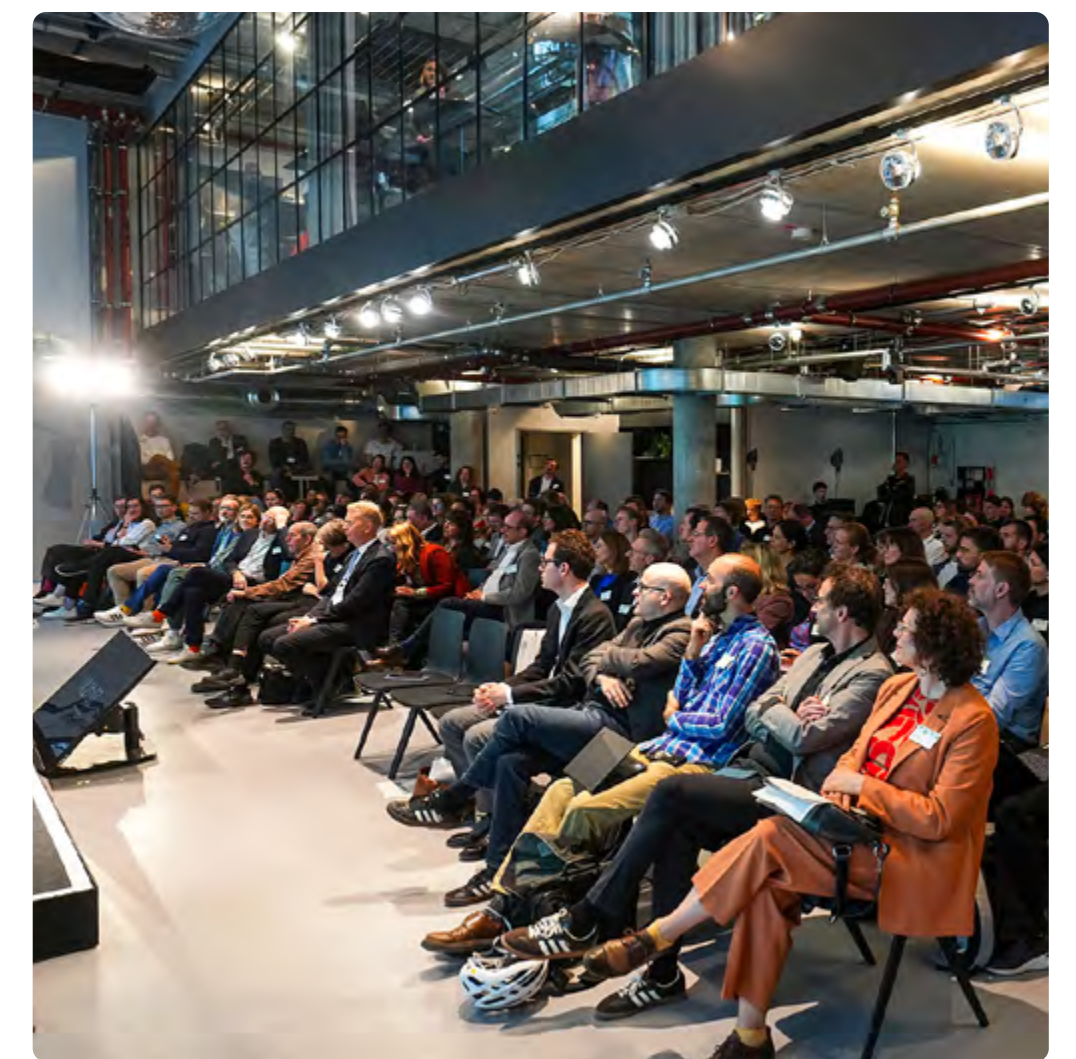
Konferenzprogramm und Materialien der Veranstaltung sind auf der Website der > [Infostelle Fahrradparken](#) abrufbar.



Exkursion durch Berlin



v. l. n. r.: Patrick Schnieder, Bundesminister für Verkehr; Özlem Ünsal, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung der Freien Hansestadt Bremen; Dr. Philipp Nagl, Vorstandsvorsitzender DB InfraGO AG



## Bauprojekte in der Region Nord

**Bahnhof**

**Ebstorf (Kr Uelzen)**

**Ereignis**

Inbetriebnahme

**Zeitraum**

November 2025 – April 2026

**Maßnahmen/  
Ergebnisse**

- Rück- und Neubau Außenbahnsteig Gleis 1 (140 m Länge, 76 cm Höhe)
- Neubau Außenbahnsteig Gleis 2 (140 m Länge, 76 cm Höhe)
- Herstellung der Barrierefreiheit (Zuwegungen) durch Rampen
- Taktiler Wegeleitsystem
- Neue Beschilderung
- Neue LED-Beleuchtung

**Key Facts**

Teil der Förderinitiative zur Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen (FABB 1)

**Investition/  
Geldgeber:in**

- Ca. 3,5 Mio. Euro
- Bund, Aufgabenträger (LNVG) und DB

## Mobiles ReparaTour Team: Pilotprojekt aus Niedersachsen kommt bundesweit

Sie tourten als Pilotprojekt im Bereich des Bahnhofsmanagements Braunschweig/Göttingen von einem Bahnhof zum nächsten – vom Umland Uelzen bis Göttingen und von Helmstedt bis Hildesheim:



das mobile ReparaTour Team der Deutschen Bahn. Ihr Auftrag: Kundenwirksame Mängelbeseitigung. Die vier handwerklichen Allrounder schrauben, flexen, malen und reparieren alles, was nicht passt oder nicht funktioniert. Sie beseitigen Graffitis oder auch Bodenunebenheiten – kurz alles, was von Kund:innen moniert wird. Seit einigen Monaten ist das Team im Norden erfolgreich im Einsatz, nun wurde das Projekt bundesweit ausgerollt.

## Kunst-Station „Coffee to go“ im Wolfsburger Hauptbahnhof

Bis Ende August können Reisende und Besucher:innen im Hauptbahnhof Wolfsburg die Installation „Coffee to go“ der Künstlerin Katharina Arndt erleben. Mit pointierter Beobachtungsgabe kommentiert sie Charaktere und Verhaltensweisen jener Menschen, die täglich durch den Bahnhof strömen – mit Umhängetaschen, Rollkoffern, schnellen Blicken aufs Smartphone, Backwarentüten und dem obligatorischen Coffee to go.

Die Kunst-Station feiert in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen.



## Neue Leiterin Regionalbereich Nord für Personenbahnhöfe

Am 1. Mai hat Dr. Inga Schlichting die Leitung Regionalbereich Nord für die DB InfraGO im Bereich Personenbahnhöfe übernommen. Inga Schlichting war im Bereich Personenbahnhöfe bislang als Leiterin Produkt- und Portfoliomanagement sowie in Personalunion als Leiterin Bahnhofsvorplatz und Anschlussmobilität (im Jobshare) und als Leiterin Strategische Steuerung tätig. Die Leitung des Regional-

bereichs Nord hatte seit dem 1. Januar Stephan Albrecht kommissarisch übernommen – zusätzlich zu seiner Funktion als Leiter Baumanagement im RB Nord. Von ihm hat Inga Schlichting nun den Staffelfstab übernommen. Mit ihrem engagierten Team tritt sie an für die ganzheitliche Modernisierung und den kundenorientierten Betrieb der Bahnhöfe im Norden.

## Bauprojekte in der Region Ost

<b>Bahnhof</b>	<b>Berkenbrück, Jacobsdorf und Pillgram</b>
<b>Ereignis</b>	Baubeginn (Bahnsteigverlängerung)
<b>Zeitraum</b>	Juni 2026 – August 2026
<b>Maßnahmen/ Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bahnsteigverlängerung auf 220 m Länge an den drei Stationen der Regional-Express-Linie RE 1</li> <li>• Schaffung von mehr Kapazität im Regionalverkehr</li> </ul>
<b>Key Facts</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil des Infrastrukturprojekts i2030</li> <li>• Auf der Strecke des RE1 wurden bereits andere Stationen angepasst, z. B. Hangelsberg</li> </ul>
<b>Investition/ Geldgeber:in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berkenbrück: Ca. 3,5 Mio. Euro</li> <li>• Jacobsdorf: Ca. 5 Mio. Euro</li> <li>• Pillgram: Ca. 3,2 Mio. Euro</li> <li>• Land Brandenburg</li> </ul>

## Sympathieaktion am Bahnhof Berlin Zoologischer Garten



Zwei Promoter:innen verteilten kleine Aufmerksamkeiten



Der Bahnhof Zoologischer Garten wird seit 2015 bei laufendem Betrieb modernisiert. Die Baumaßnahme bedeutet immer wieder Einschränkungen, wie Lärm, Staub oder Umwege. Daher hat sich die DB InfraGO bei den Reisenden in Form einer Sympathieaktion für die Geduld während der bisherigen Bautätigkeiten bedankt und für Verständnis

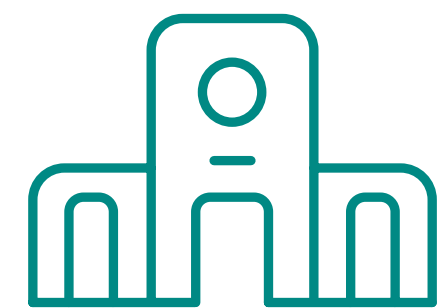
in Anbetracht der kommenden Maßnahmen geworben.

Dazu wurden im Mai kleine Naschereien und 700 Flyer verteilt. Das Feedback der Reisenden: Toll – und weiter so!

> [Mehr zum Bauprojekt.](#)

## 20 Jahre Berliner Hauptbahnhof

Der Berliner Hauptbahnhof feierte jüngst seinen 20. Geburtstag – am 26. Mai 2006 rollten erstmals regulär Züge durch den imposanten Kreuzungsbahnhof. Heute ist der Berliner Hauptbahnhof als pulsierendes Herz der Hauptstadt eine wichtige Säule für den nationalen wie internationalen Bahnverkehr.



Die Architektur des Bahnhofs fasziniert: Glas, Stahl und Licht schaffen eine offene Atmosphäre, die den Wandel Berlins widerspiegelt. Und er hat trotz seines eher jungen Alters schon viel erlebt. Er stand im Zentrum des WM-Sommermärchens 2006, öffnete seine Türen für Präsidenten und Könige – und war die erste Anlaufstation für viele Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine in Sonderzügen flohen.

Anlässlich seines Jubiläums verteilte Dr. Katja Hüske, Vorständin Personenbahnhöfe, gemeinsam mit dem Bahnhofsteam Donuts des Bahnhofsmieters „Brammibal's Donuts“ sowie Macarons von AIDA.



# Bauprojekte in der Region Südost

<b>Bahnhof</b>	<b>Dresden-Neustadt</b>
<b>Ereignis</b>	Aufbau Arbeits- und Schutzgerüst in Empfangshalle
<b>Zeitraum</b>	April 2026 – Mai 2026
<b>Maßnahmen/ Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 Stützen und über 180 Tonnen Stahl für Konstruktion des Schutzgerüsts verbaut</li> <li>• Sperrung der Empfangshalle während des Gerüstaufbaus</li> <li>• Detaillierte Prüfung und anschließend denkmalgerechte Erneuerung der Stuckdecke</li> </ul>
<b>Key Facts</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 125 Jahre altes Empfangsgebäude</li> <li>• Die Dreiteilige, gewölbte Rabitzdecke mit dekorativen Stuck-Kränzen ist denkmalgeschützt</li> </ul>
<b>Investition/ Geldgeber:in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 1,8 Mio. Euro</li> <li>• DB</li> </ul>

<b>Bahnhof</b>	<b>Leuna</b>
<b>Ereignis</b>	Baubeginn (Neubau)
<b>Zeitraum</b>	Mai 2026 – Ende 2027
<b>Maßnahmen/ Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau der Station nördlich der bisherigen Station Leuna Werke Nord</li> <li>• Attraktive Verkehrsträgeranbindung</li> <li>• Barrierefreiheit der beiden Bahnsteige durch Aufzüge</li> <li>• Moderne Bahnsteigausstattung</li> </ul>
<b>Key Facts</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spatenstich am 4. Mai</li> <li>• Finanzierung im Rahmen des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG)</li> </ul>
<b>Investition/ Geldgeber:in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 10 Mio. Euro</li> <li>• Bund und DB</li> </ul>



Heiko Klaffenbach (l.), Leiter Bahnhofsmanagement Dresden, DB InfraGO AG, und Alexander Hartmann, technischer Projektleiter, Hoch- und Ausbau, DB InfraGO AG



[Zur Presseinformation.](#)

v. l. n. r.: Hartmut Handschak, Landrat Saalekreis; Peter Panitz, Geschäftsführer NASA GmbH; Martin Walden, Konzernbevollmächtigter Bahnregion Südost, DB AG; Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Digitales und Verkehr in Sachsen-Anhalt; Michael Bedla, Bürgermeister Stadt Leuna; Karsten Kammler, Leiter Bahnhofsmanagement Halle, DB InfraGO AG

## Sechs Bahnhöfe in Ostsachsen zukunfts-fähig modernisiert



Die DB InfraGO hat die Stationen > [Lohsa](#), > [Uhyst](#), > [Klitten](#), > [Mücka](#), > [Petershain](#) und > [Niesky](#) zukunfts-fähig und mit regional spezifischen Besonderheiten und nützlichen Ausstattungselementen aufgewertet.



Zum Pressetermin in Niesky trafen sich v. l. n. r.: Adrian Bernhardt, Leiter Regionalbereich Südost Personenbahnhöfe, DB InfraGO AG; Kathrin Uhlemann, Bürgermeisterin Stadt Niesky; Knut Gräbedünkel, Eigentümer des Empfangsgebäudes; Stephan Meyer, Landrat Landkreis Görlitz; Burkhardt Ehlen, Geschäftsführer ZVVO; Danny Berger, Leiter Vertrieb Mobility Personenbahnhöfe des Regionalbereichs Südost, DB InfraGO AG

Nach einem ganzheitlichen Streckenkonzept sind alle Bahnhöfe ähnlich gestaltet und einheitlich ausgestattet. Mit Bezug auf ihre Lage im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft sind die Geländer in Lohsa, Uhyst, Klitten,

Mücka und Petershain mit Tiermotiven versehen. Die individuelle Gestaltung soll die Identität mit der Region und den Bahnhof als Tor zur Region stärken. In Niesky ist in Zusammenarbeit mit der Stadt der Personentunnel mit einer Galerie von historischen Bildern der Stadt gestaltet worden.

> [Zur Presseinformation.](#)

## Ein Bahnhof als Treffpunkt und geschützter Ort für Jugendliche

Gemeinsam mit Die ARCHE Kinderstiftung hat die DB InfraGO am 17. April im Bahnhof Meißen einen Jugendbahnhof eröffnet: einen geschützten Raum für 13- bis 21-Jährige – zum Austausch,

Lernen, Durchatmen. Möglich gemacht hat dies eine Kooperation von DB InfraGO, der Stadt Meißen und der EU-/Landesförderung (Freistaat Sachsen).

Auf über 200 Quadratmetern entstand ein Ort, an dem Jugendliche Unterstützung bekommen können – bei Konflikten, bei Fragen zur Ausbildung und Jobsuche, in herausfordernden Lebenslagen.

So entwickeln sich Bahnhöfe als Teil der Stadtgesellschaft. Mit sinnvoll genutzten Flächen entstehen Begegnungen – und mehr Aufenthaltsqualität.

Nach Jugendbahnhöfen in Kulmbach und Remagen setzt Meißen ein weiteres Zeichen dafür, wie aus Bahnhofsflächen Orte mit Wirkung werden können und dem Gemeinwohl dienen. Aus Leerstand wird ein Ort, der Perspektiven eröffnet und zeigt, was möglich ist, wenn wir gemeinsam Verantwortung übernehmen.



v. l. n. r.: Sebastian Glinker, Jugendlicher des Jugendbahnhofs; Markus Renner, Oberbürgermeister Stadt Meißen; Linda Jung, Sängerin; Bernd Siggelkow, Gründer und Vorstand Arche Kinderstiftung; Uta Bresan, Moderatorin und Arche-Botschafterin; Heiko Klaffenbach, Leiter Bahnhofsmanagement Dresden, DB InfraGO AG; Samuel Meinert, Projektleiter Jugendbahnhof; Simon Hirt, Mitarbeiter Projekt Jugendbahnhof

# Bauprojekte in der Region Süd

**Bahnhof**

**Abensberg**

**Kirchenlaibach**

**Ereignis**

Inbetriebnahme

Inbetriebnahme

**Zeitraum**

Januar 2025 – April 2026

Januar 2025 – März 2026

**Maßnahmen/  
Ergebnisse**

- Neubau Außenbahnsteig Gleis 2 (150 m Länge, 55 cm Höhe)
- Neubau Personenunterführung mit Treppen und Aufzügen als Zugang zu den Bahnsteigen; Unterführungsgestaltung im Stil „Hundertwasser“
- Moderne Bahnsteigausstattung
- Neubau Zuwegung (geneigter Gehweg) aus dem öffentlichen Raum und Anpassung Wegeleitung
- Neue LED-Beleuchtung Hausbahnsteig Gleis 1
- Rückbau Zwischenbahnsteig

- Rück- und Neubau Hausbahnsteig Gleis 1 (120 m Länge, 55 cm Höhe)
- Rück- und Neubau Bahnsteige Gleis 2/3 und Gleis 4/5 (170 m Länge, 76 cm Höhe)
- Rückbau und Verfüllung der ehemaligen Personenunterführung inkl. Treppen und Bahnsteigdächer
- Herstellung der Barrierefreiheit durch drei Aufzüge
- Moderne Bahnsteigausstattung
- Neubau Zuwegung (geneigter Gehweg) aus dem öffentlichen Raum zum Hausbahnsteig und Anpassung Wegeleitung
- (Wieder-)Begrünung am Bahnsteig Gleis 1

**Key Facts**

Teil der Rahmen- und Planungsvereinbarung Bayern-Paket II mit dem Freistaat Bayern

Teil der Förderinitiative zur Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen (FABB 1)

**Investition/  
Geldgeber:in**

- Ca. 13 Mio. Euro
- Freistaat Bayern und DB

- Ca. 11,8 Mio. Euro
- Bund, Freistaat Bayern, Gemeinde Speichersdorf und DB



# Bauprojekte in der Region Süd

**Bahnhof**

**Hof Hauptbahnhof**

**Ereignis**

Fassadensanierung Empfangsgebäude

**Zeitraum**

März 2026 – Herbst 2026

**Maßnahmen/  
Ergebnisse**

- Denkmalgerechte Sanierung der 1.200 m<sup>2</sup> großen Fassadenfläche
- Behebung von Schäden und Wahrung der ursprünglichen Fassadenstruktur
- Neue Farbgebung orientiert sich an historische Gestaltung und bringt architektonische Details stärker zur Geltung
- Instandsetzung der alten Holzelemente
- Renovierung der gleisseitigen Eingangstüren

**Key Facts**

Finanzierung im Rahmen des Entlastungspakets des Bundes

**Investition/  
Geldgeber:in**

- Ca. 500.000 Euro
- Bund



# Schlusspurt bei der Korridorsanierung Nürnberg – Regensburg

Fast ist es geschafft: Stand Ende Mai haben die Bau-teams bereits rund 87 Kilometer Gleis, zwölf Kilometer Oberleitung und 39 Weichen erneuert. Auch an den 20 Stationen kommen die Arbeiten planmäßig voran. Die Abrissarbeiten konnten die Teams im März an nahezu allen Bahnhöfen abschließen. Schon über 90 Prozent der Bahnsteigkanten wurden mit Fundamenten neu gebaut. Im April liefen die Kabel-tiefbau-, Erd- und Pflasterarbeiten, von denen rund 50 Prozent abgeschlossen sind. An vier Stationen werden neue Personenunterführungen hergestellt, die Rahmenbauteile hierzu sind überwiegend als Fertigteil eingebaut bzw. vor Ort betoniert. Derzeit

werden die Zugangsbauwerke – also Treppen, Aufzüge und Rampen – parallel vor Ort erstellt. Zudem läuft die Sanierung an elf Bahnsteigen und sonstigen Bauwerken.

Bis zum Abschluss der Korridorsanierung am 10. Juli sollen die Maßnahmen beendet sein, damit die Strecke Nürnberg – Regensburg, auf der täglich mehr als 350 Züge verkehren, langfristig zuverlässiger, leistungsfähiger und für die Fahrgäste komfortabler wird.

> [Mehr zur Korridorsanierung Nürnberg – Regensburg.](#)



Bauarbeiten am Bahnhof Seubersdorf (April 2026)

# Bauprojekte in der Region Südwest

**Bahnhof**

**Aalen West**

**Aulendorf**

**Ereignis**

Baubeginn (Neubau)

Modernisierung und barrierefreier Ausbau

**Zeitraum**

März 2026 – Dezember 2026

April 2026 – Dezember 2029

**Maßnahmen/  
Ergebnisse**

- Neubau zweier Außenbahnsteige (280 m Länge, 76 cm Höhe)
- Herstellung der Barrierefreiheit
- Moderne Bahnsteigausstattung

- Neubau Bahnsteige 1/1a und 2/3 (55 cm Höhe; Möglichkeit einer späteren Anpassung auf 76 cm Höhe)
- Rückbau Bahnsteig Gleis 4 und Neubau an Gleis 5/7 (55 cm Höhe)

- Herstellung der Barrierefreiheit durch drei Aufzüge
- Gestaltung der Personenunterführung
- Neubau Treppenanlagen zur Personenunterführung
- Rückbau nicht mehr benötigter Überwege

**Key Facts**

Spatenstich am 17. März

- Teil des Bahnstationsmodernisierungsprogramms (BMP) II
- Spatenstich am 10. April

**Investition/  
Geldgeber:in**

- Ca. 9,46 Mio. Euro
- Land Baden-Württemberg und Stadt Aalen

- Ca. 37,4 Mio. Euro
- Bund, Land Baden-Württemberg, Stadt Aulendorf und DB

> [Zur Presseinformation.](#)

> [Zur Presseinformation.](#)



v. l. n. r.: Matthias Burth, Bürgermeister der Gemeinde Aulendorf; Winfried Hermann, Minister für Verkehr des Landes Baden-Württemberg; Michael Groh, Leiter Regionalbereich Südwest Personenbahnhöfe, DB InfraGO AG

# Bauprojekte in der Region Südwest

<b>Bahnhof</b>	<b>Spaichingen</b>
<b>Ereignis</b>	Modernisierung und barrierefreier Ausbau
<b>Zeitraum</b>	März 2026 – Frühjahr 2027
<b>Maßnahmen/ Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rück- und Neubau Hausbahnsteig (210 m Länge, 55 cm Höhe)</li> <li>• Rück- und Neubau Mittelbahnsteig Gleis 2/3 (210 m Länge, 76 m Höhe)</li> <li>• Herstellung der Barrierefreiheit durch Aufzüge</li> <li>• Moderne Bahnsteigausstattung</li> </ul>
<b>Key Facts</b>	Teil des Förderprogramms des Bundes für barrierefreie und attraktive Bahnhöfe
<b>Investition/ Geldgeber:in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 10,3 Mio. Euro</li> <li>• Bund, Land Baden-Württemberg, Stadt Spaichingen und DB</li> </ul>

<b>Bahnhof</b>	<b>Tübingen Hauptbahnhof</b>
<b>Ereignis</b>	Sanierung und Umbau des historischen Empfangsgebäudes
<b>Zeitraum</b>	Mai 2026 – Juni 2027
<b>Maßnahmen/ Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Helles, ansprechendes Ambiente</li> <li>• Moderne LED-Beleuchtung</li> <li>• Taktiles Blindenleitsystem</li> <li>• Terrazzobodenbelag nach historischem Vorbild</li> <li>• Neue Fenster</li> <li>• Automatisierte Außentüren in den Eingangsbereichen</li> <li>• Sanierung von Fassade und Dach (mit Photovoltaikanlage)</li> </ul>
<b>Key Facts</b>	Teil des Förderprogramms des Bundes für barrierefreie und attraktive Bahnhöfe
<b>Investition/ Geldgeber:in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 8,5 Mio. Euro</li> <li>• Bund und DB</li> </ul>



> [Zur Presseinformation.](#)

# Bauprojekte in der Region West

Bahnhof	Hoffnungsthal	Essen-Borbeck
Ereignis	Baubeginn	Baubeginn
Zeitraum	Frühjahr 2026 – Frühjahr 2027	Frühjahr 2026 – Ende 2026
Maßnahmen/ Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bahnsteigverlängerung</li> <li>• Neubau von zwei Aufzügen</li> <li>• Modernisierung Personenunterführung</li> <li>• Modernisierung Überdachung Treppenaufgang</li> <li>• Modernisierung Bahnsteigdach Mittelbahnsteig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau des Bahnsteigs an Gleis 1/2 (170 m Länge, 76 cm Höhe)</li> <li>• Neubau des Blindenleitsystems</li> <li>• Anpassung der Treppe</li> <li>• Modernisierung der Beleuchtung und der Bahnsteigausstattung</li> </ul>
Key Facts	Teil der Förderinitiative zur Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen (FABB 1)	Teil der Förderinitiative zur Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen (FABB 2)
Investition/ Geldgeber:in	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 5,1 Mio. Euro</li> <li>• Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Aufgabenträger go.Rheinland und DB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 4,3 Mio. Euro</li> <li>• Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Aufgabenträger VRR und DB</li> </ul>



# BahnhofBeats On Tour: Live-Konzert am 17. Juni am Hauptbahnhof Essen

Die Münsteraner Band Explain Colours bringt funky Electro Pop live nach Essen. Auf dem Vorplatz des Essener Hauptbahnhofs können sich Fans und Reisende am 17. Juni jeweils um 15 Uhr und 16 Uhr auf eine 30-minütige, energiegeladene Show der Musiker freuen. Das Konzert findet im Rahmen des Newcomer-Förderformats „BahnhofBeats“ statt. In diesem Jahr machen deutschlandweit sieben Acts mit, die aus Bahnhofs-Sounds Songs entwickelt und ihre Musikvideos in Bahnhöfen gedreht haben.

Die Veröffentlichung der Songs war am 2. Juni. Das Konzert der Band, die für Nordrhein-Westfalen ins Rennen geht, findet Open-Air vor dem Essener Hauptbahnhof statt. Die Band spielt auf dem Bahnwagen von Ingo Ruff, der „Stimme der Bahn“. Er stellt nicht nur seinen Wagen als einmalige Kulisse zur Verfügung, sondern moderiert das Event in diesem Jahr auch persönlich.



Band Explain Colours

# Von der Wupper zum Rhein: Korridorsanierungen 2026

In Nordrhein-Westfalen wird in diesem Jahr intensiv an der Infrastruktur gearbeitet. Während das Projektteam zur Korridorsanierung Hagen – Wuppertal – Köln mitten im Endspurt steckt, bereitet sich schon das nächste Team auf die bevorstehende Korridorsanierung zwischen Troisdorf und Wiesbaden vor. Wenn am 10. Juli der Betrieb zwischen Köln und Hagen wieder Fahrt aufnimmt, werden zeitgleich die Signale am rechten Rhein auf Rot gestellt. Zwischen Hagen und Köln konnten dann bereits zwölf Bahnhöfe modernisiert werden bzw. werden noch bis Ende 2027 modernisiert. Am rechten Rhein geht es dann vier Bahnhöfen in Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Korridorsanierung an die Substanz. Die Bahnhöfe Niederdollendorf, Königswinter sowie Rhöndorf werden umfangreich modernisiert und der Bahnhof Bad Honnef wird an anderer Stelle neu gebaut. Darüber hinaus kann der Ausbau für die S13 zwischen Troisdorf und Bonn-Beuel um zwei Jahre beschleunigt werden. Hiervon profitieren die Bahnhöfe Friedrich-Wilhelms-Hütte, Menden, der neue Bahnhof Bonn-Vilich sowie der Bahnhof Bonn-Beuel. Im Dezember 2026 wird die Strecke wieder für die Reisenden freigegeben.

> [Mehr zu den Korridorsanierungen in Nordrhein-Westfalen.](#)



Strecke der Korridorsanierung Troisdorf – Wiesbaden



Bauarbeiten am Wuppertaler Hauptbahnhof (Mai 2026)

# Bauprojekte in der Region Mitte

Bahnhof	Hanau Hauptbahnhof	Langenlonsheim	Rüdesheim (Rhein)
Ereignis	Inbetriebnahme	Modernisierung und barrierefreier Ausbau	Neubau
Zeitraum	August 2021 – April 2026	März 2026 – Ende 2026/Anfang 2027	Februar 2026 – Ende 2026
Maßnahmen/ Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau Außen- und Mittelbahnsteig</li> <li>• Herstellung der Barrierefreiheit durch zwei Aufzüge</li> <li>• Neubau Bahnsteigdach</li> <li>• Moderne Bahnsteigausstattung</li> <li>• Neue Beleuchtungs- und Beschallungsanlage</li> <li>• Neugestaltung der Personenunterführung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rück- und Neubau Bahnsteige (140 m Länge, 55 cm Höhe)</li> <li>• Moderne Bahnsteigausstattung</li> <li>• Neue LED-Beleuchtung</li> <li>• Erneuerung der Personenüberführung von Bahnsteig 1 zu Bahnsteig 2</li> <li>• Neubau Reisendenüberführung zum barrierefreien Übertritt zu Bahnsteig 2 (Gleis 2/3)</li> </ul>	Bauarbeiten in vollem Gange: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreier Haltepunkt ersetzt bestehenden Bahnhof</li> <li>• Zentrale Lage direkt an den Schiffsanlegern im Ortskern</li> <li>• Einbau von über 500 Gründungspfählen für beide Außenbahnsteige mit 23 Meter hohem und 74 Tonnen schwerem Bohrpfehlgerät</li> </ul>
Key Facts		Mobilitätsförderung im ländlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pressetermin am 5. Mai</li> <li>• Bauarbeiten im Rahmen der Korridorsanierung Rechter Rhein</li> </ul>
Investition/ Geldgeber:in	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 22,2 Mio. Euro</li> <li>• Bund, Land Hessen, Stadt Hanau, Aufgabenträger RMV und DB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 8 Mio. Euro</li> <li>• Bund, Land Rheinland-Pfalz, Kommune und DB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bund und DB</li> </ul>

> [Zur Presseinformation.](#)



v. l. n. r.: Ismail Ertug, Konzernbevollmächtigter für das Land Hessen, DB AG; Ines Fröhlich, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum; Isabelle Hemsley, Stadträtin Stadt Hanau; André Kawai, Geschäftsführer Rhein-Main-Verkehrsverbund



> [Zur Presseinformation.](#)



v. l. n. r.: Dirk Stuckert, Bürgermeister Stadt Rüdesheim; Ismail Ertug, Konzernbevollmächtigter für das Land Hessen, DB AG; Stefan Schwinn, Leiter Regionalbereich Mitte Personenbahnhöfe, DB InfraGO AG

# Neues Element der Baukommunikation im Frankfurter Hauptbahnhof

Der Frankfurter Hauptbahnhof wird bei laufendem Betrieb modernisiert. Ziel ist ein attraktiver, sicherer und leistungsfähiger Bahnhof.

Im Zuge der Maßnahmen erfolgt unter den Gleisen 15 und 16, in unmittelbarer Nähe zu den Fahrgästen, eine Gleisbrücken-erneuerung. Die bestehende gemauerte Konstruktion wird zurückgebaut und durch eine moderne Stahlkonstruktion in Form einer sogenannten Walzträger-in-Beton-Konstruktion ersetzt. Trotz der Sperrung der Bahnsteige 15 und 16 sollen die Auswirkungen auf die Reisenden so gering wie möglich gehalten

werden. Umso wichtiger sind eine transparente Kommunikation über Einschränkungen und Informationen zum Baugeschehen. Hierfür wurden als Pilotierung beidseitig der Baustelle spezielle Bauzäune eingerichtet, die nicht nur Emissionen und Staubentwicklung wirkungsvoll abschirmen, sondern gezielt Informationen zum Baugeschehen vermitteln. Ergänzend gibt eine LCD-Wand am Kopfende von Gleis 16 mithilfe aktueller Bilder und BIM-basierter Bauablaufsimulationen den Reisenden und Besucher:innen Einblicke in den Fortschritt der Arbeiten. Dies fördert Transparenz und unterstützt eine offene Kommunikation im Baustellenumfeld.



Die Baumaßnahme ist beidseitig mit zwei 2,50 m hohen Bauzäunen gegen Lärm- und Staubentwicklung abgeschirmt. Die Gestaltung erfolgte als Pilotprojekt.



Am Kopfende von Gleis 16 befindet sich eine große Video-Wand, die Bilder von der dahinterliegenden Baumaßnahme zeigt.



## QR-Code scannen und mehr erfahren!

Der QR-Code leitet Sie auf unsere Newsletter-Anmeldeseite und zu bisherigen Ausgaben weiter.

### Bildnachweise:

© DB AG/Dominic Dupont (Titelbild; S. 2, 4, 12); Philipp von Recklinghausen (S. 1); DB AG/Richard Schött (S. 2); DB AG/Peter J Kierzkowski (S. 2); DB AG/SnapArt | Michael Kremer (S. 3); DB InfraGO AG (S. 3, 8, 11, 12, 14, 16, 17, 20, 21, 22); DB AG/Paul Paulsen Photodesign (S. 3); DB AG (S. 4, 12); DB AG/Vedad Divovic (S. 4); DB AG/Florian Gaertner/Photothek (S. 4); DB AG/Volker Emersleben (S. 5); DB AG/Wolfgang Klee (S. 5); DB AG/Christian Bedeschinski (S. 5, 15, 16); DB InfraGO AG/Nathalie Allgeyer (S. 6); DB AG/Sebastian Sooth (S. 6); DB AG/Richard Schött (S. 7); SGK NRW/Dietmar Meinert (S. 8); DB Bahnbau Gruppe GmbH/Max Haußner (S. 9); DB InfraGO AG/Anton Aldinger (S. 9); OrionBausysteme GmbH (S. 10); DB AG/Oliver Lang (S. 10, 13); DB AG/Jan Frintert (S. 13); Eric Münch (S. 14); DB AG/Thomas Kiewning (S. 18); Line Tsoj (S. 19); DB AG/Michael Neuhaus (S. 20); Göbel (Stadt Hanau) (S. 21); DB AG/Philipp Trocha Photography (S. 21); DB AG/Anna Scheidt (S. 22)

### Impressum/Redaktionskontakt

**Herausgeber:** DB InfraGO AG, Geschäftsbereich Personenbahnhöfe, Europaplatz 1, 10557 Berlin

**Verantwortlich:** Friedemann Keßler

#### Kontakt Redaktion:

vertriebmobility.bahnhof.dbinfrago@deutschebahn.com

**Redaktionsanschrift:** DB InfraGO AG, Geschäftsbereich Personenbahnhöfe, Vertrieb Mobility, Europaplatz 1, 10557 Berlin

#### Anmeldung zum Newsletter unter:

[www.dbinfrago.com/stationsanzeiger](http://www.dbinfrago.com/stationsanzeiger)

 **Ansprechpartner:innen DB InfraGO AG,**  
**Geschäftsbereich Personenbahnhöfe**

Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr.

 [www.dbinfrago.com](http://www.dbinfrago.com)